Nr. 863

Gnade vor Recht

Hochdeutsches Lustspiel

in 3 Akten

für 9 Damen und 11 Herren

von Inge Sommer

Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.
bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.
bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.
Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Familie Maier feiert die Goldene Hochzeit von Johann und Krescentia. Ein Brief bringt an diesem aufregenden Tag eine Reihe von Turbulenzen in Gang, die mit einer Entführung enden.

Tante Emmi bringt auch noch die letzten Nerven zum Flattern und die vielen Gratulanten, allen voran der Vorsitzende aller Vereine, machen das Chaos perfekt.

Es wird eine „richtige“ Familienfeier mit all ihren Tücken. Gut, dass sich beim Festmahl dann alle wieder zusammenfinden.

Die Autorin

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Darsteller:

Johann Maier sen.	etwas älter (ca. 24 Einsätze)
Krescentia Maier	seine Frau, etwas älter (ca. 23 Einsätze)
Hans Maier	mittleren Alters (ca. 42 Einsätze)
Erna Maier	seine Frau, mittleren Alters (ca. 48 Einsätze)
Hansi Maier	jünger (ca. 3 Einsätze)
Jenny Maier	seine Frau, jünger (ca. 6 Einsätze)
Elvira Maier	flotte Cousine von Hans (ca. 14 Einsätze)
Emmi Maier	etwas schwerhörige Schwester von Johann (ca. 13 Einsätze)
Ferdinand Maier	Verwandter mit Hang zu Höherem (ca. 13 Einsätze)
Veronika Maier	seine Frau (ca. 16 Einsätze)
Ferry Maier	beider Sohn (ca. 11 Einsätze)
Ernestine Koch	neugierige Nachbarin (ca. 10 Einsätze)
Franziska Koch	mit Tochter (ca. 8 Einsätze)
Bürgermeister	(ca. 12 Einsätze)
Reporter	(ca. 12 Einsätze)
Stellvertr. Landrätin	(ca. 3 Einsätze)
Postbote	(ca. 3 Einsätze)
Herr Krug von Telecom	(ca. 3 Einsätze)
Polizist	(ca. 1 Einsätze)
Franz (=VV)	Vorsitzender aller Vereine (ca. 13 Einsätze)

Darstellerbeschreibung: siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.

Bühnenbildbeschreibung: alle drei Akte Wohnzimmer.

Zwei Wohnzimmer (Johann Maier sen. und Hans Maier jun.) müssen gleichzeitig bespielbar sein. Der ständige Wechsel wird durch die Beleuchtung vorgenommen.
Zwischen den Zimmern eine Türe. Im Wohnzimmer von Hans Maier eine Türe (Rückwand) ins Schlafzimmer und eine Türe nach außen. Im Wohnzimmer Maier sen. eine Türe nach außen.

Spieldauer: ca. 120 Min.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

1. Szene

Johann, Krescentia

(Wohnzimmer Maier sen., altmodisch eingerichtet, Johann u. Krescentia sitzen am Tisch nach dem Frühstück, Johann ist hinter der Zeitung nicht zu sehen)

Krescentia: Ich kann's noch gar nicht glauben, 50 Jahre sind wir jetzt verheiratet, eine lange Zeit, gell Johann *(Joh. brummt zustimmend)* weißt du noch Johann, wie schön es bei unserer Hochzeit war? *(Kramt in alten Fotos)*. Wenn ich mir unser Hochzeitsbild anschaue, gut hast du damals ausgesehen Johann, richtig stattlich und bei der Hochzeitsfeier, weißt du noch Johann, wie wir getanzt haben? Kannst du dich noch erinnern, Johann, wie gut die Brätknödelsuppe geschmeckt hat und dann der Rinderbraten, gell Johann *(Joh. brummt zustimmend)*. Alle Vereine waren da und der Herr Pfarrer hat so eine schöne Predigt gehalten, gell Johann *(Joh. brummt zustimmend)* und so viele schöne Tage haben wir miteinander erlebt...

Johann: ...und so viele Nächte!

Krescentia: Aber Johann! Und jetzt machen die Jungen für uns zur Goldenen Hochzeit so ein schönes Fest. Was meinst du, wer wohl alles kommt, Johann? Johann! Johann du hörst mir ja gar nicht zu. *(reißt die Zeitung weg, dahinter sitzt Johann mit Zigarre und Obstler)* Ja, das darf doch nicht wahr sein, sogar an unserem Ehrentag musst du mich noch ärgern, du weißt doch, wie ungesund die Raucherei ist – und Schnaps, am hellen Vormittag...

Johann: Aber wegen einer einzigen Zigarre...

Krescentia: 50 Jahre ärgere ich mich schon darüber, und jetzt ist es genug!

Johann: Aber wegen einem einzigen Obstler...

Krescentia: Genug, habe ich gesagt! Ich lass mich scheiden!

2. Szene

Hans, Erna

(Wohnzimmer Hans Maier jun., modern eingerichtet, Hans u. Erna polieren Gläser, ein Glas fällt auf den Boden)

Erna: Jetzt pass halt auf, wir haben doch nur zwölf von den guten Gläsern. Heute kommt die ganze Verwandtschaft und die Nachbarn zum Essen.

Hans: Dann nehmen wir einfach die Gläser aus der Küche.

Erna: Das kannst du dir denken! Da müsste man sich ja schämen. An so einem Ehrentag nimmt man doch nicht das Werktagsgeschirr, denk bloß an das Gesicht der Veronika. *(Telefon klingelt)* Maier...Ja Tante Emmi, was gibt es

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

denn?...Wir sehen uns doch heute Mittag...ja, wie ich schon, ich glaub bald hundertmal gesagt habe, um zwölf Uhr...ja, um zwölf...du nimmst dir ein Taxi?...ja...nein...im Heim solltest du um elf nicht zum Essen gehen...nein, auch wenn du das Essen schon bezahlt hast...nein...ich weiß schon...*(legt den Hörer neben den Apparat bis die Stimme von Tante Emmi nicht mehr zu hören ist, dann)* Auf Wiedersehen Tante Emmi. Das gibt wieder ein Theater mit der Schwester vom Opa, die hat heute ihr Hörgerät wieder nicht gefunden...*(beide arbeiten weiter)*

3. Szene

Johann, Krescentia

(Wohnzimmer Maier sen.)

Krescentia: Jawohl, scheiden lass ich mich!

Johann: Ja, dann brauchen wir die Goldene Hochzeit gar nicht mehr feiern, das spart allerhand Kosten. Aber schau, die Scheiderei kostet doch auch einen Haufen Geld. Jetzt haben wir so viele Jahre so schön miteinander gestritten, mir würde richtig etwas fehlen ohne das. *(schmeichelt)* Komm, Centalein, lassen wir das mit der Scheiderei und denken wir lieber an unseren Ehrentag. Es kommt doch die ganze Verwandtschaft und die Jungen haben sich doch so viel Arbeit gemacht. Lass und lieber überlegen, was wir heute anziehen.

Krescentia: *(wieder versöhnt)* Ja, was ziehen wir an? Wir müssen doch gut aussehen heute, was meinst du Johann?

Johann: Ich meine, wir ziehen das an, was wir vor 50 Jahren angehabt haben. Mein Anzug ist noch wie neu und du hast dein Hochzeitskleid auch ganz wenig angehabt. Außerdem sparen wir da eine Menge Geld...

Krescentia: ...das wir sicher nicht in Obstler und Zigarren anlegen werden. Ob die Sachen noch passen? Ich such sie her, dann werden wir sehen...wir probieren unsern Hochzeitsstaat einfach an.

4. Szene

Hans, Erna Postbote

(Wohnzimmer Hans Maier, es klingelt, der Postbote kommt)

Postbote: Guten Morgen allerseits, so, ist man schon schwer bei der Arbeit, so ein Festtag will vorbereitet sein. Da hätten wir noch ein Einschreiben Wer unterschreibt?

Hans: Die wichtigen Sachen macht immer meine Erna. *(Erna unterschreibt, der Postbote schielt begehrlich auf die Gläser)*

Postbote: Und wie geht's dem Jubelpaar? Alles gesund? *(packt Karten und Briefe aus)* Ich lass die Post gleich bei euch, jede Menge Karten sind gekommen, lauter Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit und ein Brief vom Landratsamt.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Erna: *(schaut inzwischen den Einschreibebrief an)* Herrn Johann Maier, Weststraße. *(zum Postboten, der sichtlich wartet)* Ist noch was?

Postbote: *(nimmt die Karten wieder an sich und packt ein)* Dann geh ich halt zum Jubelpaar und gratuliere, vielleicht ist die Luft drüben feuchter.

5. Szene

Johann, Kresc, Postbote

(Wohnzimmer Maier sen., Johann und Krescentia im alten, viel zu engen Hochzeitsstaat, der Postbote kommt und lacht)

Johann: Ich glaube, ich war damals doch ein bisschen kleiner und du bist auch aus der Mode gekommen, Centalein.

Krescentia: Aber stattlich warst du schon damals, Hänschen!

6. Szene

Hans, Erna, Reporter

(Wohnzimmer Hans Maier, Erna hat den Einschreibebrief noch in der Hand, es klingelt, Reporter kommt, Hans poliert noch Gläser)

Reporter: Guten Morgen, herzlichen Glückwunsch zu ihrem Fest *(will gleich Fotos machen)* und wie rüstig sie noch ihrer Arbeit nachgehen...Respekt...Respekt...*(Hans und Erna versuchen vergeblich ihn zu unterbrechen)* Wir machen gleich das Interview für die Tageszeitung *(sucht Block und Stift)* wie haben sie es geschafft, fünfzig Jahre verheiratet zu sein?

Hans: Jetzt reicht's aber, wir sind doch nicht das Jubelpaar!

Erna: Das müsste man doch auf den ersten Blick sehen, dass wir höchstens 20 Jahre *(Hans räuspert sich vernehmlich)* ich meine - 24 Jahre verheiratet sind.

Reporter: *(sucht Zettel)* Aber ich hab es doch aufgeschrieben, da haben wir es: Johann Maier, Weststraße 5 – das sind doch Sie!

Hans: Ja sicher, aber das Jubelpaar sitzt drüben, wir sind drei Generationen Maier hier im Haus.

Erna: Und alle Familienvorstände heißen Johann mit Vornamen.

Hans: Alle Stammhalter sind auf Johann getauft, das stimmt. Aber ob sie immer Familienvorstand sind, das ist eine andere Frage.

Reporter: *(in Eile)* Und wo finde ich das Jubelpaar, wir haben bald Redaktionsschluss

Erna: So früh am Morgen dürfen sie die alten Leutchen noch nicht stören, kommen sie später wieder *(schiebt ihn zur Tür hinaus)* Auf Wiedersehen, bis später. So

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

ein Reporter ist wirklich etwas Aufdringliches! *(Erna hat immer noch den ungeöffneten Brief in der Hand)*

Hans: Jetzt mach doch endlich den Brief auf, Erna, vielleicht ist es was Wichtiges. *(Erna öffnet den Brief)* Von wem ist er denn?

Erna: K...

Hans: K...so heißt doch niemand, komm, lass mich lesen, er ist sowieso an mich adressiert. *(liest)* Mein liebes Hänschen, Ich freue mich so auf unser Wiedersehen. Am 25. bin ich bei Dir, dann werden alle wissen, dass wir zusammengehören. In liebe Deine K.

Erna: Ja, was ist denn das? Wer schreibt denn dir solche Briefe?

Hans: Der Brief ist gar nicht für mich, ich kenne keine Dame namens K.

Erna: Du hast überhaupt keine Damen zu kennen, mit und ohne K. Lass mich noch mal auf die Adresse schauen – aber die stimmt doch – Herrn Johann Maier, Weststraße 5. Womöglich ist der Brief für unsern Junior – für den Opa wird er wohl nicht sein. Immer dieses Theater mit den Vornamen. Aber wenn unser Bub...unser Hansi...der ist doch gerade erst ein Vierteljahr verheiratet...um Gottes Willen...wenn unsere Jenny, unsere Schwiegertochter das merkt...das gibt ja eine Katastrophe! *(sie wird wütend)* Wie kommt denn der dazu...dem werd ich meine Meinung sagen...da hört sich doch alles auf!

7. Szene

Vorige, Jenny

(Jenny kommt herein, Erna versteckt den Brief, Hans arbeitet hektisch)

Jenny: Grüß euch, kann ich was helfen? Es gibt doch sicher jede Menge Arbeit heute.

(Telefon klingelt)

Erna: Maier...Tante Emmi...ja, um zwölf gibt's das Mittagessen… ja, wie ich schon gesagt habe… nein...mit dem Taxi...*(legt den Hörer neben den Apparat bis die Stimme von Tante Emmi aufhört)* Wiedersehen, Tante Emmi

Jenny: Der Hansi ist noch schnell zum Markt gefahren. Soll ich beim Tischdecken helfen?

Hans: Soweit sind wir noch gar nicht, dank dir schön Jenny. Aber den Hansi brauch ich ganz dringend. Sagst du es ihm gleich, wenn er heimkommt?

Jenny: Ist schon recht, dann hol ich jetzt den Rotwein aus dem Keller, dann hat er die richtige Temperatur, wenn er auf den Tisch kommt. *(ab)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

8. Szene

Hans, Erna, Ernestine, Franziska

Ernestine: Grüß Gott beieinander, so – hat man viel Arbeit heute?

Hans: *(arbeitet hektisch)* Wir haben überhaupt keine Zeit heute, Ernestine.

Ernestine: Ich wollte ja auch nur fragen, ob die Franziska etwas helfen kann, vielleicht die Blumen gießen?

Franziska: Sag nicht immer Franziska, Mama, du weißt, dass ich in meiner Clique Fanny heiße. Franziska ist out, Mama, megaout!

Erna: ...und ihr seid beide jetzt gleich out! *(schiebt beide zur Tür hinaus)* Danke für deine Hilfe Ernestine, danke schön.

Hans: *(nimmt den Brief und überlegt)* Was machen wir denn bloß? Da fällt mir ein, die Person schreibt doch, sie will kommen...am 25. .. das ist ja heute. Dann schreibt sie noch...und alle werden es wissen, dass wir zusammengehören. Die meint sicher, weil heute die ganze Verwandtschaft beisammen ist...das gibt eine Katastrophe!

Erna: Das müssen wir verhindern, unsere Oma trifft ja der Schlag, wenn bei ihrem Enkel etwas schief geht, du weißt doch, wie sie an unserem Hansi hängt. Um Himmelswillen, ich muss nach dem Essen schauen, sonst ist das auch noch im Eimer. *(rennt hinaus)*

Hans: Was sich unser Junior nur dabei gedacht hat. Er hat eine nette Frau .. und dann so was...aber den kauf ich mir, der kriegt was zu hören!

(Telefon klingelt)

Hans: Maier...ach Elvira, du bist es...du bist schon am Bahnhof?...Jawohl, ich hol dich gleich ab. Also, bis gleich. Herrschaft, meine Cousine Elvira, die kann mir vielleicht helfen, das ist eine Frau von Format, die weiß vielleicht Rat. *(ruft hinaus)* Erna, die Elvira ist am Bahnhof, ich hol sie schnell ab.

(es klingelt, Vereinsvorstand kommt als Veteran mit Blumen)

Franz: Guten Tag, ich möchte im Auftrag des Veteranenvereins das Jubelpaar beglückwünschen.

Hans: Ist schon recht, Franz, geh nur gleich rüber, Oma und Opa werden sich freuen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

9. Szene

VV, Johann, Krescentia

(Wohnzimmer Maier sen.)

Franz: *(liest)* Im Auftrag des Veteranenvereins möchte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Maier, und Ihrer sehr verehrten Frau Gattin zur Goldenen Hochzeit herzlichst gratulieren und Ihnen für die kommenden Jahre alles Gute wünschen. Ganz besonders wünsche ich gute Gesundheit, damit Dir, lieber Johann, die Zigarre und der Obstler noch recht lang schmeckt *(bei Zigarre und Obstler macht Kresc. heftige Abwehrbewegungen)(VV überreicht Blumen, Kresc. geht hinaus, eine Vase zu holen)*

Johann: Dank schön, Franz, jetzt setz dich nur her und trink einen Schluck, dass wir auf die alten Zeiten anstoßen können.

Franz: Ja, die alten Zeiten, weißt du noch Johann, damals in Berlin beim Manöverball...die kleine Schwarzhaarige...hat sie nicht Rosie geheißen...

Krescentia: *(ist inzwischen hereingekommen und hat gelauscht, sie wird zornig)* Ja, da weiß ich noch gar nichts davon, da kommen Sachen ans Tageslicht...da tun sich Abgründe auf

Johann: Aber...aber...Centalein...da war doch... *(VV verzieht sich schnellstens)*

10. Szene

Erna, Reporter VV

(Wohnzimmer Hans Maier, Telefon klingelt, Erna kommt)

Erna: Maier...Tante Emmi...ja, es klappt schon mit dem Essen…. Um zwölf...ja, das Essen wird fertig...nein, du brauchst nicht früher kommen...ja, ich weiß, dass man im Heim um elf isst...ja, ich weiß, dass das Essen im Heim schon bezahlt ist...ja, ich weiß, dass die Krankenkasse das Taxi nicht mehr bezahlt...ja...nein...ja, dann iss halt um elf und um zwölf *(legt auf)* Herrschaftsseiten, ist das ein Kreuz, wenn man im Alter so geizig wird. Ich bin sehr gespannt, was sich die Tante Emmi als Geschenk zur Goldenen Hochzeit ausgedacht hat, sicher ist es etwas kostensparendes. *(es klingelt)*

Reporter: *(kommt)* Guten Tag, gnädige Frau, sind die alten Herrschaften schon präsentabel? Ich habe heute noch fünf 80. Geburtstage, zwei Scheckü̈berreichungen, drei Ordensverleihungen und sieben Vereinsfeste auf dem Programm. Alle wollen in die Zeitung, ich weiß gar nicht mehr, wo mir der Kopf steht.

Erna: Für sie habe ich im Moment überhaupt keine Zeit.

Reporter: Für die Presse haben die meisten Leute aber immer Zeit.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Erna: Aber ich nicht! *(schiebt ihn zur Tür hinaus)* Auf Wiedersehen, bis später So ein aufdringliches Mannsbild, ich weiß wirklich nicht mehr, was ich zuerst tun soll *(will hinaus, es klingelt)*

Franz: *(kommt als Musiker mit Instrument)* Guten Tag, ich möchte im Auftrag des Musikvereins das Jubelpaar beglückwünschen

Erna: Ist schon recht, Franz, geh nur rüber, Oma und Opa werden sich freuen.

11. Szene

VV, Johann, Krescentia

(man hört die Musikkappelle spielen, VV spielt mit)

Franz: *(liest)* Im Auftrag des Musikvereins möchte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Maier und Ihrer verehrten Frau Gattin zur Goldenen Hochzeit herzlichst gratulieren und Ihnen für die kommenden Jahre alles Gute wünschen. Ganz besonders wünsche ich gute Gesundheit, damit Dir lieber Johann, die Zigarre und der Obstler noch recht lange schmeckt. *(Kresc. winkt bei Zigarre und Obstler wieder heftig ab) (VV übereicht Blumen, Kresc. geht hinaus um Vase zu holen)*

Johann: Dank schön Franz, komm setz dich her, trinken wir ein Gläschen auf die alten Zeiten.

Franz: Ja, die alten Zeiten, weißt du noch Johann, wie beim Musikball anno 48, die hübsche Blonde immer mit dir getanzt hat und wie du dann in der Bar ganz flott...

Krescentia: *(ist inzwischen hereingekommen und hat gelauscht)* Das wird ja immer noch schöner, davon hab ich auch nichts gewusst...du Weiberheld...

Johann: Aber Centalein, das war doch ganz harmlos...*(VV verzieht sich schnellstens)*

12. Szene

Hans Elvira

(Wohnzimmer Hans Maier jun., Hans kommt mit Elvira)

Hans: ...und stell dir vor, heute will sie kommen, steht in dem Brief...und alle sollen es wissen, schreibt sie noch...

Elvira: Hast du schon mit Hansi gesprochen?

Hans: Ich habe ihn noch nicht allein erwischt und die Jenny soll doch nichts merken, sie ist so ein liebes Mädel...ich könnte meinen Junior...

Elvira: Wir müssen gemeinsam aufpassen, dass wir diese Person erwischen, wenn sie kommt, müssen wir ihr gehörig die Meinung sagen, wir müssen sie kaltstellen!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Hans: *(ängstlich)* Du, bei Mord kann ich nicht mithalten, ich kann doch kein Blut sehen.

Elvira: Mord! Was du dir so vorstellst. Nein, ich meine: wir müssen verhindern, dass sie das Fest stört. Verlass dich auf mich, ich bin schon mit ganz anderen Sachen fertig geworden.

Hans: Jetzt geht es mir schon viel besser, Elvira, ich hab mir gleich gedacht, dass du mir helfen wirst.

Elvira: Wer weiß denn überhaupt von dieser Sache, nur du und Erna?

Hans: Ja, Gott sei Dank nur wir zwei. Aber mit Erna kann ich heute nicht rechnen, sie hat mit den Vorbereitungen zum Festessen alle Hände voll zu tun.

Elvira: Wer kommt denn alles zum Essen?

Hans: Jetzt warten wir noch auf Onkel Ferdinand und Tante Veronika, natürlich mit Sohn Ferry, du weißt schon, der Angeber, der Börsenmakler. Unsere Nachbarn werden kommen, die Ernestine mit ihrer frechen Tochter Franziska, die seit neuestem Fanny heißt und nicht zu vergessen: Tante Emmi.

Elvira: Auweh, wenn die ihr Hörgerät mal wieder nicht gefunden hat, kann man sich zu Tode schreien.

(Telefon klingelt)

Hans: Maier...Tante Emmi...grad haben wir von dir gesprochen … du kommst also schon um dreiviertelzwölf … ja, das reicht schon….nein … doch, du bekommst sicher noch Suppe…. Nein wir fangen bestimmt nicht früher an *(legt den Hörer neben den Apparat bis die Stimme aufhört, dann)* Auf Wiedersehen, Tante Emmi. Jetzt wollte sie mir wieder eine ihrer endlosen Geschichten aus dem Altersheim erzählen, aber ich habe heute mit unseren eigenen Geschichten genug. Komm Elvira, ich bring dein Gepäck ins Gästezimmer, dann kannst du gleich auspacken. *(nimmt den Koffer, es klingelt, die stellvertretende Landrätin kommt)*

Landrätin: Guten Tag, bin ich hier richtig bei Familie Maier? Ich habe mein Kommen durch einen Brief... *(bei dem Wort Brief stürzen Hans und Elvira auf die Landrätin zu und halten ihr den Mund zu und befördern sie unsanft durch die Schlafzimmertüre)*

Vorhang - Ende 1. Akt!